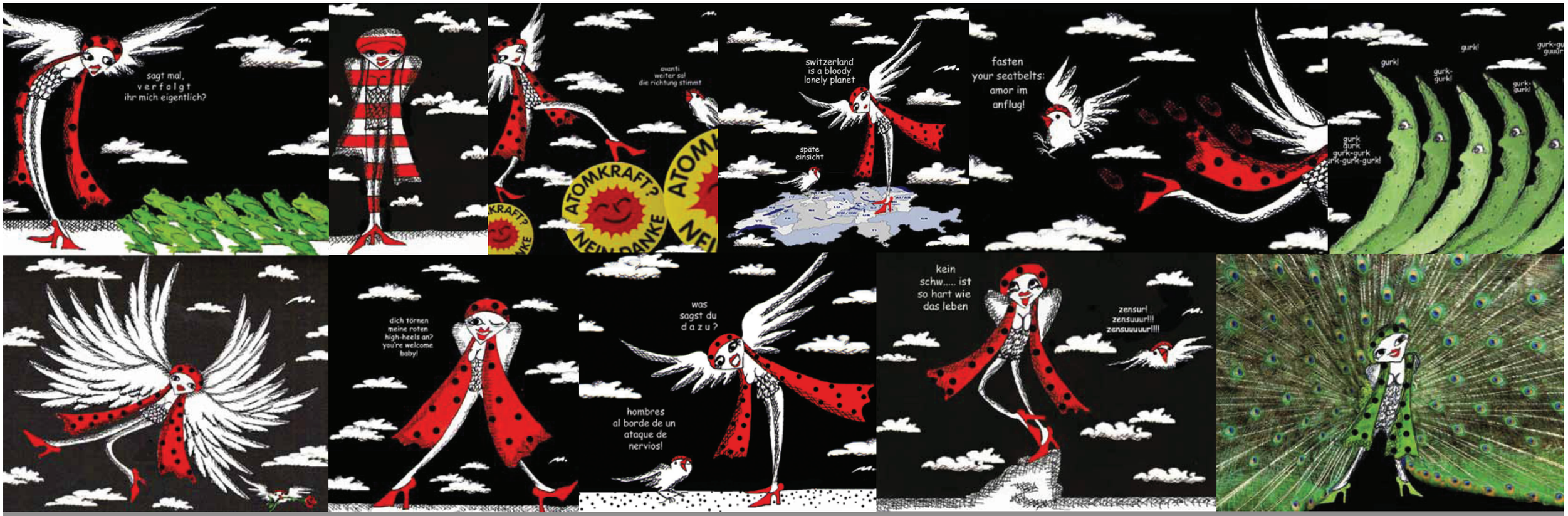

Der flotte Käfer ist eine Lady

«Ladybird» bedeutet in der wörtlichen Übersetzung «Marienkäfer». Ladybird Kerr hingegen ist eine Kunstfigur – eben mit einer hübschen Figur und eindrucksvollen langen Beinen in roten «High Heels».

Entdeckt wurde der knallrote Käfer nicht in der freien Natur, sondern in Facebook. Wo sonst? Aufgefallen ist Ladybird Kerr nicht nur durch den knallroten Umhang, sondern vor allem durch ihre flotten Sprüche. Denn sie riskiert schon mal eine grosse Lippe, die übrigens beide blutrot geschminkt sind. Nebst ihren Worten ist sie selbst ja auch beflügelt. Zwei weisse Flatterflügel geben ihr den nötigen Freiraum, aus luftiger Höhe die Dinge zu betrachten und zu erklären.

Tierische Philosophie

In ihrem Profil auf Facebook gibt sie an, ihre religiösen An- und Absichten seien «animistisch». Ist das nun eine Philosophie, eine Sektendoktrin oder einfach ein Fantasiewort? Weder Wikipedia noch der Duden geben hier Auskunft. Wir werden es wohl nie erfahren, denn eine Lady geniesst und schweigt. Ach ja? Ladybird Kerr tut ja vieles. Schweigen gehört aber bestimmt nicht dazu. Sie ist beinahe täglich zu vernehmen und zwar in Wort und Bild. Einige ihrer aktuell 546 Freunde lassen es sich nicht nehmen, ihre Beiträge fleissig zu kommentieren. Beispiele? Aber sicher doch: «Versuchungen sollte man nachkommen. Man weiss nie, ob sie wiederkommen» oder «Auch Götter sind nicht, was sie waren. Das musst' ich leidvoll heut' erfahren. Wollt für Dich dichten wie ein Gott, doch auch mit vielem Hü und Hott, liess Pegasus sich nicht bewegen, in die Lüfte abzuheben.» Doch die beste Wirkung erreicht die Illustration selbst, denn da spielen Text und Bild perfekt zusammen.

Hinter jeder grossen Figur …

Auch im Falle der Ladybird Kerr steckt eine starke Frau dahinter. Madeleine Hunziker stammt eigentlich aus dem Emmental, lebt und arbeitet aber seit 44 Jahren in Basel. Erst hat Madeleine Hunziker die Kunstgewerbeschule in Bern besucht, sich zur Schaufenster-Dekorateurin ausbilden lassen und in diesem kreativen Beruf 16 Jahre lang gearbeitet. Anschliessend hat sie die Ausbildung zur Kindergärtnerin erfolgreich abgeschlossen. Aber ihre wirkliche Leidenschaft ist die Illustration und manchmal auch die Illusion. So hat sie ihr eigentliches Hobby weiterentwickelt und ist zur professionellen Illustratorin geworden. Eine langjährige Bewunderin ihres Schaffens ist beispielsweise Ständerätin Anita Fetz. Mit der Illustration Ladybird Kerr hat sie nun eine Figur geschaffen, die praktisch ein Eigenleben führt. Der Alltag wird von Madeleine Hunziker auch durch die Brille von Ladybird Kerr betrachtet. Die Ergebnisse sind dann vielfältige Ein- und Aussichten zweier Frauen, was für die Männerwelt auch spannend zu lesen und amüsant zu betrachten ist. Sofern man über sich selbst zu lachen bereit ist.

Doppel-Schappo inklusive

Angestrebt hat sie dies ja nicht, aber zufällig kann das auch nicht sein. Madeleine Hunziker ist gleich in zwei Projekten engagiert, welche mit dem «Prix schappo» belohnt wurden. Zusammen mit dem Team der Quartierzeitung «mozaik» für das untere Kleinbasel hat Madeleine 2009 den 18. Prix schappo einheimsen können. Letztes Jahr wurde ihr und ihren Vereinsmitgliedern des Matthäusmarkts von Guy Morin der 23. Prix schappo 2010 überreicht. Die quirlige Madeleine Hunziker ist nach 44 Jahren Leben in Basel so stark verwurzelt, dass sie sich auch gerne engagiert. Sie wohnt an der Feldbergstrasse, wollte da aber als alleinerziehende Mutter mit ihrer Tochter gar nicht bleiben. Die Strasse war ihr zu laut und zu gefährlich. 33 Jahre später ist sie noch immer an der Feldbergstrasse und findet die Strasse bunt, spannend, multikulturell und vor allem inspirierend für ihre Illustrationen.

Auch dafür ein fröhliches «Schappo».

www.the-missing-link.ch

Christian Wehrli